

STAATS- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK HAMBURG
CARL VON OSSIEZKY Von-Melle-Park 3 · D-20146 Hamburg



Titel:

Autor:

Purl: https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN1754726119_19040403

Rechtehinweis und Informationen

Der Inhalt ist gemeinfrei. Das Digitalisat darf frei genutzt werden.



Zum Zwecke der Referenzierbarkeit und einem erleichterten Zugang zum Original bitten wir um folgenden Hinweis bei der Nachnutzung:

Original und digitale Bereitstellung:
Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky
+ Signatur + Link zum Digitalisat

Qualitativ höherwertige Reproduktionen können in verschiedenen Formaten und Auflösungen kostenpflichtig erworben werden. Gebühren werden entsprechend der Gebührenordnung für wissenschaftliche Bibliotheken der Freien und Hansestadt Hamburg erhoben.

Sollten Sie das Objekt in Ihrer eigenen Veröffentlichung verwenden, würden wir uns freuen, wenn Sie uns darüber informieren und uns die bibliographischen Angaben Ihrer Publikation mitteilen. Wir freuen uns natürlich sehr, wenn Sie uns zur Information sogar ein Belegexemplar der Publikation zukommen lassen können.

Kontakt für Nachfragen:
Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg – Carl von Ossietzky –
Von-Melle-Park 3
20146 Hamburg
auskunft@sub.uni-hamburg.de
<https://www.sub.uni-hamburg.de>

Anzeigen werden die sechspaltige Beizeile oder deren Raum mit 30 A. für den Arbeitsmarkt, Vermietungs- und Familienanzeigen mit 20 A. berechnet. Anzeigen-Nachnahme in der Expedition (bis 6 Uhr Abends), in den Filialen (bis 4 Uhr Nachmittags), sowie in sämtlichen Annoncen-Bureaus. Redaktion und Expedition: Fehlandstraße 11 in Hamburg 1.

3. Anlanden geistestränkte und tolle Mannschaften, bei denen Verdacht auf eine sich entwickelnde Geisteskrankheit besteht, wird auf beliebige Vorschriften verwiesen. Das seelische geistige Benehmen mit dem Tuppernarrat darf nicht leitend der Kompagniechefs unterbedingung und unbekannt werden. Die Gewalts in der Behandlung der wegen Offensiven und langwierig & anhaltend im Dienst zurückgebliebenen Mannschaften wird bei Vorangelegten insonderbare Pflicht gemacht, Drogen die Nachsehen in der Ausbildung oder ein Herunterfallen des Mannes in den Augen der Kameraden darf niemals erfolgen. Liegen Behandlung & Entziffern, wegen Mißbrauchs der Dienstpflicht, Entnahme von Gefährten und wegen nachdrücklicher Maßnahmen gegen Rohheiten der Mannschaften untereinander, wird auf die bereits ergangenen Verfügungen hingewiesen.²¹

Ueber Mangel an kleinen Wohnungen,
welche die Arbeiter mit einem wöchentlichen Verdienste von A 20 bis A 25 bezahlen können, wurde beim jetzigen Unzusagestermin wieder lebhaft Klage geführt. Obwohl die Arbeiterüberlieferung sich hier fortgesetzt sehr bemerkt, werden kleine billige Wohnungen fast gar nicht mehr errichtet. Nur der Arbeiter-Paus- und Sparverein hat solche Wohnungen herbeigeführt, doch reichen dieselben bei dem Paas- und Sparverdienste in eine außerordentlich große und sie steigt von Jahr zu Jahr. Die kleinen Wohnungen, die von privaten Bauunternehmern hergestellt werden, sind unter A 300 Miete kaum zu haben. Doch ist die Zahl der Wohnungen in dieser Preisklasse eine recht geringe. Die meisten Wohnungen sind teuer. Solche Mieten können Arbeiter allein nicht bezahlen. Da hilft man sich dann dadurch, daß man Zimmer an Einzelkinder vermiethet, oder daß zwei Familien eine Wohnung theilhaftig wohnen. Daß dadurch das Leben der Arbeiter in manchen Fällen nicht gekostet wird, liegt in der Hand und manche Leute, die in der Familie und in manchen Fällen bringt es mit sich. Für Befriedigung des Wohnungsbedarfs für die arbeitende Bevölkerung wird von Seite der Behörden nichts getan. Nicht einmal zeigt man den Paas- und Sparverein das verdiente Entgegenkommen.

* Der gegenwärtige Wohnungswechsel ist ein recht unangenehmer. Schon seit reichlich einer Woche bemerkt man in den verschiedensten Stadtteilen fortgesetzt Umzüge, namentlich von kleinen Leuten, und noch haben dieselben ihr Ende nicht erreicht. Heute wurde besonders viel umgezogen. Dadurch, daß der eigentliche Umziehtag, der sogenannte Stichtag, auf den Karfreitag fiel, waren die Leute gezwungen, einen anderen Tag zum Umziehen zu wählen.

• **Teure Bekanntschaft.** Ein auswärtiger Geschäftsman, der hier gegenwärtig zum Besuch anwesend ist, geriet gestern Abend in der Kleinen Freiheit in ein Haus hinein und verlebte dort in Gesellschaft einer „Dane“ angenehme Stunden. Bei dieser Gelegenheit fand ihn, was er nach seinem Fortgang entdeckte, M. 140 gestohlen worden. Als er die mutmaßliche Diebin ver-

hasten lassen wollte, war dieser beschuldigt.
Gründlose Beschuldigungen gegen einen Mittelschlichter. Wir teilten am Mittwoch mit, daß gegen einen hiesigen Mittelschlichter schwere Beschuldigungen in ständiger Gänze erhoben worden sind. Die Untersuchung, die bereits zum Ablauf gekommen ist, hat nun, wie wir am aufständigen Stelle erfahren haben, nicht nur nichts für die Wahrheit der Beschuldigungen ergeben, sondern dieselben vollständig widerlegt. Es scheinen auf Nachfrage nach ihrer Wirkung eines Schlichters

* Von seinem Wagen heruntergefallen ist heute Morgen, als seine Pferde plötzlich scheuten und anjagen, in der Hamburgerstraße der Landmann Eggersfiel. Er zog sich eine gefährliche Schulterverletzung zu und mußte sich in ärztliche Behandlung begeben.

Arbeitssekretariat Altona - Stenzen, Groß-Verkehrs 204, 1. Etage links. Besprechunden von 11-12 Uhr und von 5-7 1/2 Uhr. Sonntags geschlossen. Im März 1904 wurde das Sekretariat Nr. 538 (605)

Berlin) (bis eingeschlossener Zahlen find diejenigen der Personals), und zwar von 355 (370) männlichen bis 286 (295) weiblichen Auslandsjuden in Zülpfing genannt. Von den Jüdinnen waren 312 (315) gesellschaftlich organisiert; 226 (288) gehörten einer gesellschaftlichen Organisation nicht an, dagegen waren unter den letzten 94 (100) Frauen, deren Mütter gesellschaftlich organisiert waren. Aus Altoona stammen dabei 507 (543) Personen das Secretariat behandelte, (27) waren aus Hamburg, 20 (37) kamen von anderswärts. Von den 544 (606) erzielten Resultaten entspringt ein Verhörsvermerkliche 152 (146)

Arbeits- und Dienstvertrag 46 (85), bürgerliches 218 (242), Strafrecht 35 (46), Arbeitsverbot 9 (5), Gemeinde- und Staatsbürgerrechteangelegenheiten 56 (5), Todesurteile 0 (7) und Sonstiges 13 (28). Von den Einkünften fanden 436 (55) reichliche Erträge 109 (11), geringe Erträge 14 (1), Abfertigung, den 129 (22) und 13 (2) Personen, Beförderung waren 93 (87), Pensionsgänge 103 (124) zu berechnen. Söhne Wähler 33 (35), nichtgültig 6 (14). Durchschmittsalter 19,5 (24,20) Personen pro Tag.

* „Vordere Plattform rechts offen!“ Die Warnung wird in den Tagen der Hamburg-Altonaer Centralbahn den Fahrgästen zur Warnung auf dem

tauben! Ich mußte mich wehren. Die Genueesen wurde gefren Abend 9 Uhr
20 Min. nach der Abreise frohe zu gehen, wo es
Kardinalenband flautend. Als sie dort ankam, war es
Gefahr bereits befristet.

Wegen schätzbarer Körperverletzung ist ein
Verfahren gegen den bekannten Dialektflüchtigen Edo
eingeleitet worden. Daraus soll er beschuldigen und
Die Staatsanwaltschaft hat jetzt einen Steckbrief hinter
ihn erlassen.

Wandbeck.

× Arbeits-einstellung. Am Mittwoch legte
ca. 15 von dem Baumstämme 80 a 6 die ersten
Klassen - Kompanie Heinrich Heinrich zu errichten
Anbau befähigte Erarbeiter die Arbeit wieder

Nach ihrer Darstellung in ihrem Einbroschur von 40 Pfennigen ausgefertigt worden, während ihm schließlich nur ein solcher von 35 Pfennigen ausbezahlt wurde. Aus diesem Grunde schied sie aus der Arbeitsverhältnisse aus, gleichzeitig die Forderung auf 45 Pfennige Stundenlohn stellend.

× Den Abbruch des Bleichersstraße 63 belegenden Rohrs, Waichhauses und ersten Lagerkuppens beabzich-

Harburg und Wilhelmsburg.
r. Die Frühjahrskontrollversammlungen 190
in Wilhelmsburg, im Bezirk des Weidamts Harburg
finden vor der übrigen Sawirtschaft statt. Am
Montag, 25. April, Vormittags 9 Uhr: Weidreute erl
Aufsichts- aller Wäfen der Jahresflößen 1891. 189

und 1893, mit Ausnahme derjenigen, welche in der Zeit vom 1. April bis Ende September 1892 eingetreten sind. Mittags 12 Uhr: Beehrte ersten Aufgebots aller Wais der Jahressklassen 1894 und 1895. Nachmittags 4 Uhr: Beehrte 1. Aufgebots und Reservisten aller Wais der Jahressklassen 1896 und 1897. Dienstag, den 26. April, Vormittags 9 Uhr: Reservisten aller Wais der Jahressklassen 1898 und 1899. Mittags 12 Uhr:

Reservisten aller Waffen der Jahrestasse 1900. Nachmittags 4 Uhr: Reservisten aller Waffen der Jahrestassen 1901, 1902 und 1903, sämtliche Dispositionen unzulauer und zur Disposition der Ergrabschöbren lassen. Mittwoch, den 27. April, Vormittags 9 Uhr: Ergrabschöbren der Jahrestassen 1891, 1892 und 1893. Mittags 12 Uhr: Ergrabschöbren der Jahrestassen 1894, 1895, 1896 und 1897. Nachmittags 4 Uhr:

Erlassprezedenzen der Jahresklassen 1898 bis einschließlich 1903. Die Militärpapiere sind mit zur Stelle zu bringen. Schriftliche Befehlsgesuche werden nicht erteilt. A. Zukunftsleistungen vorgenommen werden, haben die Mannschaften mit reingewaschenen Füßen zu erscheinen.

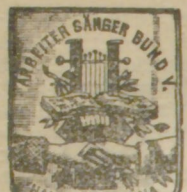
fürher B. geriet am Donnerstag auf seiner im Freethale gebiet belegenen Arbeitsstätte mit der rechten Hand in t. Rammräder eines Krans. Ihm wurde die Hand derart zerquetscht, daß er arbeitsunfähig wurde und ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte.

Schleswig-Holstein.
y. Eibelsedt. Die diesjährige Frühlings-Kontrollerversammlung für Eibelsedt findet am 18. April, Morgens 9 Uhr, in der Gastwirtschaft von Rame Eibelsedt statt. Zu stellen haben:

famliche Mannschaften der Kaserne, der Landwehr ern
Aufgebots, famliche Dispositionsurlauber, zur Dispo
tion der Erbschaftsbehörden entlassenen Mannschaften, son
famliche Erbschaftserben der Jahrgänge 1891 bis 190
35 — Zu der geplanten Errichtung einer großen Dünge
fabrik auf dem Sayenischen Gelände in der Nähe d

Glasfabrik, wird seitens der Gewerkschaften
werden. — Das Reichs-Verlag, welches den
beitern nicht zu Versammlungen zur Verhinderung
sitzt an den Gewerkschaften in Dänemark verban
sich demnach nach hier überfiebern wird.

y. Stellung — Langensfeld. Zu der hebr
stehenden Landvolkswahl ist seitens d
Grundbesitzer und Bürgervereins der Landm
und Reichsland Albrecht Linn angesetzt. Die
Partei wird sich auch dieses Mal in Ermangelung ei
geringsten Kandidaten, welcher Befehl sein muß, n
officiell an der Wahl betheiligen. — Das bekannte
Stettlinger Park ist jetzt in den Besitz des
wirts Wabst aus Hamburg übergegangen. — Wei



Arbeiter-Sängerbund von Hamburg,
Altona, Wandsbeck und Umgegend.

Gonnabend, 16. April 1904: Gr. Vokal- u. Instrumental-Konzert

angeführt von den Liedertafeln des Bundes
und einem aus 36 tüchtigen Musikern bestehenden Orchester,
Chor- und Orchester-Direktor: Herr Kapellmeister Hans Hansen-Tobol,
in Sagebiel's Etablissement, Drehbahn 15/23.

Programme siehe Plakate.
Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr. — Beginn des Konzerts 9 Uhr präzise.
Nach Schluß des Konzerts Ball in allen Sälen.
Karten à Person 30 %.

Karten und Plakate sind zu haben bei Ernst Nalop, Hamburger-
straße 15 a, P. Köhn, Markischerstraße 8, Mittelhaus, L. P. Söfing,
Berderstraße 35, L. Herrn. Löhr, Herrengraben 72, part.

Die Hauptprobe findet am Sonntag, 10. April,
Vormittags 10 Uhr, bei Sagebiel statt.
Der Fest-Ausschuss.

Zur Beachtung!

Der Aufbau des großen Sängerbundes zu dem am 7. und 8. August
auf dem Alten Schützenhof, Wandsbek, stattfindenden großen Bundesfest soll in
Ermittlung der Bedingungen werden. — Zeichnung und Bedingungen sind bei dem
Unterzeichneten einzusehen.
Ernst Nalop, Vorsitzender, Hamburgerstr. 15 a, Wandsbek.

Maifeier 1904 in Wilhelmsburg.

Laut Beschluß einer am Mittwoch, den 16. März d. J., von
der Sozialdemokratischen Partei einberufenen Volksversammlung
findet am 1. Mai, Nachm. 3 Uhr, im Lokale von H. Sievert,
Reiherstieg, eine öffentliche

Festversammlung

und nachdem ein

Grosses Volksfest

in Stuben's Volksgarten am Reiherstieg statt.

Die auf dem Boden der modernen Arbeiterbewegung stehenden
Vereine und Vergnügungsclubs werden hiermit freundlichst ein-
geladen und gebeten, an diesem Tage für sich keine Vergnügungen
zu veranstalten.

Herm. Bastian, Vertrauensmann.

NB. Meine Adresse ist jetzt Vogelshüttenweg 14.

Verband der Hafenarbeiter u. verw. Berufsgenossen Deutschlands.
Mitgliedschaften Gewerführer, Speicher- u. Getreidearbeiter und
Schauerleute Hamburg-Altona. Distrikt Altona.

Heute, am 1. Ostertage:

Gemeinschaftliches Oster-Vergnügen

im Lokale des Herrn Stockmann, Altona, Große Roosenstraße 95.
Saalöffnung 6 Uhr. Anfang 6 1/2 Uhr.
Karten für Herrn und Dame 30 %.

Die Vorstände.

„Hammerdeicher Bill-Park“

(früher: Wahlen's „Bill-Park“), Hammerdeich 28.
An beiden Ostertagen: Grosses Konzert und Kränzchen.
Scheuwerter schöner Garten. Neuer Saal für Vereine und Klubs. Neue
Doppel-Kegel (Hoch-)Bahn, Meyers Patent.

Etablissement Carl Queiser,
Ottensen, früher „Süsser Kringel“, Ottensen.
Am 2. Ostertage, Anfang 4 Uhr:

Grosse Tanzmusik.

Zur Sommer-Ausfahrt nach d. Unter- u. Ober-Elbe
empfehle ich den vereinigten Klub
u. Vereinen meinen Solobauder „Patriot“ (ca. 500 Personen fähig).
Man wende sich nur an den Eigentümer, Gust. Pries, Steinböhl 1, Fernspr. 1, 250.

Billwärd a. d. Elbe, Moorfleth 176.
Reinrich Schammel's Fährhaus.
Am zweiten Ostertage:

Gröfzung meines gänzlich neu renovierten Lokales mit
neuer Lichtanlage und 2 Doppel-Hochbahnen.
Bei genügender Beteiligung fährt der Dampfer um 2 Uhr Nachts bei mir ab nach dem Meßberg.
Der Zufall ist der 2. Pfingsttag noch frei, sowie mehrere Sonntage.
Für solide Preise, gute Küche und Getränke etc. sorgt ganz ergebenst Reinrich Schammel.

Im Verlage der Hamburger Buchdruckerei und Verlags-
anstalt Auer & Co., hier, ist erschienen und von derselben
sowie durch die hiesigen Buchhandlungen zu beziehen:

Hamburgische Staats- Einrichtungen und hamburgische Politik

wie sie sind und wie sie sein sollten

Informatorische und kritische Betrachtungen zu den
bevorstehenden Bürgerchaftswahlen

Preis 1 Mark

Wessels Salon, Postf. 1716.

Inb. Friedr. Ewers, Königsf. 34/46.

Achtung, Gewerführer u. Vereine!

Habe noch 2 durch Zufall frei gekommene

Sonntage unter günstigen Bedingungen zu

vergeben.

Telephon 1716, Amt IV.

Geschäftsvoll F. Ewers.

Das große Garten-Etablissement

„Park-Hotel“, Niendorf,

empfehle ich den geehrten Klubs und

Vereinen bestens.

H. Bocke.

Telephon Nr. 509, Amt 4.

Außer verschiedenen Sonntagen ist

der Singsingsingstag und der 1. Pfingst-

tag noch frei.

Variété Hammonia.

Besenbinderhof — St. Georg — Norderstrasse.

Anfang 5 Uhr. An den Osterfeiertagen: Anfang 5 Uhr.

Das neue April-Programm.

The great Roland

Illusionist

hatte die hohe Ehre, sich vor Kaiserl.

und Königl. Hoheiten mit grösstem

Erfolge produzieren zu dürfen.

Gastspiel M^{rs}. Laure in ihrem Repertoire.

Gastspiel: Alex und Max Wardini, Victor Ritter, Rothely & Marguerite,

Urkom. Grottesk-Duettisten, Humorist, Jongleur

und das grosse Programm.

Verein Hamburgischer Musikfreunde.

VI. Volks-Konzert

Donnerstag, 14. April, Abends 8 Uhr pünktlich.

Grosser Saal, Convent-Garten.

(Eingang: Fuhlenwiete und Kaiser Wilhelmstr.)

PROGRAMM:

1. J. Brahms: Sextett für 2 Violinen, 2 Violen, 2 Celli, B-dur, op. 18.

2. F. Schubert: Octett für 2 Violinen, Viola, Violoncell, Contrabass,

Clarinetten, Horn und Fagot, F-dur, op. 166.

Eintrittskarten zu 50 % sind vom 5. April an zu haben

in folgenden Annahmestellen der „Neuen Sparkasse“, der Herren: Innere

Stadt: Chr. Theod. Heggenblom, Mossberg 35. H. Holster, Hopfenmarkt 35.

St. Georg: J. W. A. Kühlbrunn, 1. F. Rad. Chemnitz Nachf., Spaldingstr. 11.

G. H. Heins, Beim Strichhause 12. St. Pauli: Otto Krüger, Kiehlstr. 110 a.

Barmbeck: Carl Esch, Hamburgerstr. 65. Billw. Ausschlag:

H. J. H. Glaser, Billw. Röhrendamm 198. Ellbeck: Hermann D. M. Voss,

Wandsbeker Chaussee 205. Eimsbüttel: Albert Wohlers, Eppendorfer-

weg 64/66. Eppendorf: J. H. Schnepf, Ludolfsstrasse 41. Hamm:

A. Arndt, Hinter der Landwehr 29. Harvestehude: Rud. Stoffers, Milch-

strasse 25. B. H. Mackenthun, Rotenbaum-Chaussee 149. Rotenbaum:

G. C. Baade, Grindelallee 76. Vom 11. April an in der Musikalienhandlung

von Joh. Aug. Böhm (9-6), Neuerwall 35.

28. Volksabend

der Literarischen Gesellschaft zu Hamburg

am Freitag, den 8. April, 8 1/2 Uhr Abends, bei Tütge, Valentinskamp.

Das Volkslied.

1. Vortrag und Rezitation: Herr Dr. Carl Müller-Rastatt.

2. Gesang: Frau Ella Müller-Rastatt. Klavierbegleitung: Frä. Dora Ränge.

Karten à 30 Pfennige (mit Programm) an den bekannten Stellen, bei

M. Glogau Jr., Bleichenbrücke 6, und eventuell Abends an der Kasse.

III, 5.

Moderne Kunstausstellung

bei Louis Bock & Sohn, Gr. Alster 34.

Vorausgesetzt von den Arrangements der drei Modernen Kunstausstellungen

auf den Oktoberfesten zu München 1900, 1902, 1903.

Eintritt 1 Mark. Abonnenten 25 % etc.

Verein deutscher Schuhmacher, Hamburg.

Heute, Ostertag:

Großes Frühlingsfest

im „Sausa-Saal“ in Langenfelde.

Preisregeln und Ball etc.

Preis der Karte 30 %, im Lokale 50 %.

Hierzu ladet freundlichst ein

Das Festkomitee.

Flora.

An den Ostertagen:

Gr. Spezialitäten-

Vorstellung.

Einlass 4 Uhr. Karten gültig.

Im Parkettsaal:

BALL.

Heinrich

Köllisch

Universum,

St. Pauli, Spielbudenplatz 22.

An den

3 Oster-Festtagen:

Elite-Vorstellungen.

Auftreten der neugewählten

erstklassigen Spezialitäten.

Hierzu die beliebtesten plattdeutschen

Possen-Ensembles.

Gesellschaftsclub

„Immer fidel“ v. 1896, Wandsbek.

Am 3. April (1. Ostertag):

Gr. Ostervergnügen

im Lokale der Frau M. Ahlers,

Fuhlenwiete 287.

Anfang 5 Uhr Nachmittags.

Das Festkomitee.

Unsere nächste Generalversammlung

findet am 10. April in obigem Lokale

statt. Anfang 4 Uhr. Der Vorstand.

Schneiderverband Hamburg.

Distrikt Altona.

Montag, den 4. April (2. Ostertag):

Größes dieß. Sommervergnügen

im Lokale „Waldmannsruh“, Wandsbek.

Preis der Karte 30 %.

Eden

Theater Variété.

Dir. H. F. A. Schröder.

Am ersten Ostertage:

Sonntag, den 3. April a. er.:

Sala-Première

des

April-Programms.

Hamburg auf Stelzen.

Aus einer kleinen Garnison.

Quasslig's Automobilfahrt.

La Zarina. Nusch Melitta.

Hans Dirardet.

Rio da Costa. The Köchlys.

An beiden Ostertagen:

Anf. 6 1/2 Uhr. Kassenöffnung 6 1/2 Uhr.

Welt-Bodega,

St. Pauli, Spielbudenplatz No. 15.

An den beiden

Osterfeiertagen

Neu! Sensationell!

das erste Original-

Damen-Trompeter-

Corps.

Hanshallen,

Fuhlenwiete 51/53

Kaiser Wilhelm- und Speckstr.

Ab 8. April (Ostertag):

Täglich

„Quinta“

hochkom. musikalisch.

Damen- u. Herren-Ensemble

10 Personen.

Einzig in seiner Art!

Ohne Konkurrenz!

Mit grossem Erfolg in Frankreich,

Italien, Spanien und England auf-

getreten. — Anfang: Wochentags 7 Uhr.

Eintritt frei! Sonntags 4 Uhr.

Johs. Zanzig.

St. Pauli Konzerthaus

vorm.

Hornhardt

April 1904.

Saison-Schluss-Programm.

Gan, der singende August.

Volana, Schulleiterin u. Serpentin.

Sloan, komisch. Jongleur.

Lotte Mende, Soubrette.

Serra, Gymnastik-Akt.

Adam, der mimische Affe,

und die übrigen

grossen Attraktionen.

Im vorderen Parterre-Raume:

Heute 8. Tag:

SUCCI

hungert 31 Tage eingemauert und

geniesst nur

Juventa Hitzacker

Sauerbrunnen.

Entree 50 %. Tag u. Nacht geöffnet.

Zoologischer Garten

Ostersonntag, 3. April:

Entree 50 %, Kinder die Hälfte.

Ostersonntag, 4. April:

Entree 30 %, Kinder die Hälfte.

Etablissement „Storchnest“.

Am 1. u. 3. Ostertage:

Nachmittags 4 1/2 und Abends 8 Uhr:

Theater-Fest-Vorstellung.

St. Georg Tivoli.

An den beiden Ostertagen:

Gr. Fest-Vorstellungen

der neuen Direktion

Albert von Gogh.

Ostersonntag, d. 3. April:

Unendlicher Jubel und Erfolg!

Ein Strandfest

auf Helgoland,

Familie Buchholz.

Volksstück mit Ballett in 3 Akten.

Ostersonntag, d. 4. April:

Grosser Beifallssturm!

Die Millionen-Erbchaft,

gr. Posse m. Ges. in 4 Akt. Vorher:

Die Hurenbraut,

Volksstück mit Gesang in 2 Akt.

von L. Waldmann.

Preise: Fremdenloge M. 2, 1. Parkett

und 1. Rang M. 1, 50, 2. Parkett und

2. Rang M. 1, 20, Num. Parterre M. 1,

Parterre 60 %.

Umtausch des untenstehenden BON

von 10-1 u. von 4 Uhr ab ununter-

brochen an d. Theaterkasse im Tivoli.

Hier gef. ausschneiden!

Bon! Gültig an beiden Ostertagen

für 1-3 Personen!

Inhaber dieses Bons zahlt auf

allen Plätzen nur die Hälfte des

Kassenpreises à Person.

Einlass 5 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Theater.

Sonntag, den 3. April:

Stadt-Theater. Mittagsvorstellung.

Anfang 1 1/2 Uhr. Ermäßigte Preise.

Der Sturm, phantastisches Schauspiel

in 3 Akten, von Oscar Wilde, von

W. H. Meyer, von W. H. Meyer,

Schauspiel in 3 Akten, von W. H. Meyer,

Schauspiel in 3 Akten, von W. H. Meyer,

Schauspiel in 3 Akten, von W. H. Meyer,

Schauspiel in 3 Akten, von W. H. Meyer,

Schauspiel in 3 Akten, von W. H. Meyer,

Schauspiel in 3 Akten, von W. H. Meyer,

Schauspiel in 3 Akten, von W. H. Meyer,

Schauspiel in 3 Akten, von W. H. Meyer,

Schauspiel in 3 Akten, von W. H. Meyer,

Schauspiel in 3 Akten, von W. H. Meyer,

Schauspiel in 3 Akten, von W. H. Meyer,

Schauspiel in 3 Akten, von W. H. Meyer,

Schauspiel in 3 Akten, von W. H. Meyer,

Schauspiel in 3 Akten, von W. H. Meyer,

Schauspiel in 3 Akten, von W. H. Meyer,

Schauspiel in 3 Akten, von W. H. Meyer,

Die Hebräername eines Stiges im Ministerium einer monarchisch regierten Staatses durch einen Sozialismus kommt einer freiwilligen Gefangenschaft bescheiden oder einem Verrat aller Parteigangslage gleich. Diese Erkenntnis hat, daß das die Annahme einer prinzipiell revolutionären Revolution auf dem in Brescia abgehaltenen Vorangere der bedeutendsten provinzialen

jährlich M. 9,10. Bei einer Familie, die aus Mann, Frau und zwei oder drei Kindern besteht (oder wo neben einem Kinde vielleicht Mutter, Vater, Schwiegermutter, Schwiegerbater u. vom Steuerzahler zu unterhalten trifft also die Ermäßigung um die Hälfte ein; sind also für M. 1200 Einkommen M. 4,55 Steuern

Literatur, Kunst und Wissenschaften

So hat dann neuerdings der Verein die selbständige Herausgabe von Kunstflättern und vielleicht auch billige Plastik in sein Programm aufgenommen. Und in Ausführung dieses Programms machte den Beginn die Auslieferung eines Kunstflätters, der in der ersten Nummer die Abbildung des Hamburger Künstlers Ernst Girtler zeigt. Das im Druck sehr hübsch herausgenommene Blatt zeigt den in den Kissen liegenden Kopf eines Säuglings. Das kleine Menschenkind hat kräftig gelogen, dabei mit der nährenden Milch aus die ganze Lust heraus.

Eine Erpressungsaffäre. Unter Anschluß d
Defestlichkeit verhandelte am 31. März die Köln
Strafkammer gegen den Kellner Pohl, der des E
pressungsversuches in zwei Fällen an dem bekannte

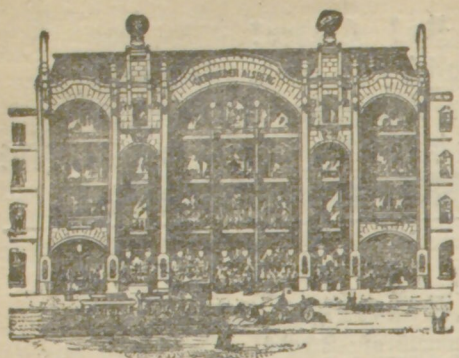
nicht ohne Gefahr waren, in Klammern eingeklammert, umgefaßt 40 Objekte bis auf den Grund eingestrichen wurden. Außerdem verbrannte auch sehr zahlreiche Vieh. Ein armer Häusler, der auch sein Vieh retten wollte, kam hierbei ums Leben. — Auch mehrere Kinder sollen umgekommen sein. — Im Petersberg brach am Abend des 1. April auf einem Apaxinzinshof ein Feuer aus, das schrecklichen Schaden anrichtete. Der „Nowoißi“ zufolge erreicht der Verlust eine Höhe von einer Million Rubel.

Wie ein weißes Osenroß
Von der Schulter bis zum Ohr
Um die Gänsrückhäse tragen.
Mägdelein erst: Torpedohüte,
Glaub' ich, werden jetzt getragen,
Wenigstens hört zu der Dite
Künftig ich diesen Namen sagen.

Bücher und Schriften.

[illegible]

Geschäfts-übernahme.
 Einem geehrten Publikum des Geschäft
 und Umgegend die ergebene Mitteilung, daß
 am heutigen Tage das
Kolonial- und Lebensmittel-Geschäft
 von Herrn **J. Strauer**, Mühlentstr. 8,
 käuflich übernommen habe.
 Indem ich verspreche, mir beste Ware zu den
 denkbar billigen Preisen zu verabfolgen, bitte
 ich, mein Unternehmen gütigst unterstützen
 zu wollen.
 Hochachtungsvoll
Albert Gerlitzhner.
 Geschäftl., 2. April 1904.



Gebrüder Alsberg

Hamburg, Grosser Burstah 22, 24, 26 u. 28.

Kleiderstoffe und Seide.

Voile 110 cm breit, in grossem Sortiment (reine Wolle)..... Meter 95 _{M.}	Popelines in aparten Farben, 110 cm breit, Meter 250 325 400 _{M. M. M.} etc.	Reinseid. Taffet-Schotten 200 _{M.} in neuen blau-grünen Dessins..... Meter
Voile und Etamine grösste Auswahl in uni, noppé etc., deutsche und französ. Fabrikate, 110/120 cm breit, Meter 115 150 225 275 375 _{M. M. M. M. M.}	Phantasie-Gewebe , deutsche u. französische Fabrikate, Meter 175 250 350 475 _{M. M. M. M.} etc.	Taffetstreifen für Blusen etc. Meter 125 _{M.}
Voile à jour neuester Artikel für Sommerkleider in schwarz und allen neuen Farben, 110/120 cm breit, Meter 195 250 300 350 _{M. M. M. M.}	Kammgarnstoffe in grossen Sortimenten, Meter 135 150 200 300 _{M. M. M. M.} etc.	Reinseid. engl. Blusenstoffe 135 _{M.} in vielen Farbenstellungen Meter
Voile bedruckt (reine Wolle) ganz besondere Neuheit, in grosser Musterausw. Meter 100 und 125 _{M. M.}	Satintuche in riesiger Farbauswahl Meter 160 175 225 290 _{M. M. M. M.}	Reinseidene Foulards za. 52 cm breit, solide Twill-Qualität, Meter 100 _{M.}
Elsass.Woll-Musseline in Tupfen, Bomben und viel. and. neuen Dessins Meter 75 100 _{M. M.}	Cheviots , schwarz und farbig, 110 cm breit Meter 100 135 190 220 _{M. M. M. M.}	Reinseidene Taffete za. 48 cm breit, in vielen Farben, Meter..... 125 _{M.}
	Schwarze Kleiderstoffe , Satintuch, Tuch, Foulé, Cheviot, Voile, Grenadine in allen Preislagen.	Schw. Damassés reine Seide, Meter 150 250 300 350 450 _{M. M. M. M. M.} etc.

20 000 Meter reinwollene gute elsässer Schotten in 20 verschiedenen Dessins **100**_{M.} Meter **1**_{M.}

Satin für Futterzwecke in allen Farben, za. 80 cm. breit, pr. Meter 55 _{M.}	*****	Satin mit Seidenglanz (mercerisirt), in grossen Farbensortiments, za. 80 cm. breit, pr. Meter 75 _{M.}	*****	Englisch Faille , 100 cm. breit, Ia. breit, in allen Farben, pr. Meter 75 _{M.}
--	-------	--	-------	---

Damen-Konfektion.

Jacketts u. Paletots 6, 9, 12, 16, 20, 25 _{M. etc.} in den neuesten Schnitten ...	Bolero u. Blusenkleider 12, 15, 20, 25, 35, 45 _{M. etc.} in allen neuen Stoffen und Fassons	Staubpaletots 12, 15, 18, 21, 24 _{M. etc.} in verschied. imprägnierten Stoffen
--	--	---

za. 20000 neue Frühjahrs- u. Sommer-Blusen

in Chiffon, Seide, Wolle, Voile, Zephyr, Leinen, Satin, Batist etc.

Besonders elegante Modell-Blusen.

Bluse aus reinwollenem, getupftem Voile in vielen Farben..... 475 _{M.}	Bluse aus reinwollenen Stoffen, ganz gefüttert, in dunklen Dessins 300 _{M.}	Bluse aus reinwollenen, hellen u. mittelfarbig. Schotten, ganz auf Futter..... 475 _{M.}
Bluse aus reinseidenem Taffet, mit neuer Vorder- u. Achselgarnierung, reich gepaspelt auf Futter..... 975 _{M.}	Bluse aus einfarbig reinseidenem Liberty, mit eleganter Kunstseidenspitze garniert, in allen Farben..... 1575 _{M.}	Bluse aus reinseidenen Louisine-Schotten, mit gezogener Achsel und Goldknöpfen garniert..... 1675 _{M.}
Kostümrock fussfrei, aus grauem Reversible, unten herum gesteppt..... 450 _{M.}	Kostümrock aus gut reinwollenem Cheviot, ganz auf Futter, mit reicher Tresseangarnierung und Tuchapplikation..... 875 _{M.}	Kostümrock aus reinwollen. Satintuch, auf Orleans gefüttert, mit eleganter Garnierung und Besenborde..... 1250 _{M.}

Mädchen- und Knaben-Konfektion.

Kinder-Kleider	aus reinwoll. elsäss. Schotten, ganz auf Futter, Faltenfasson m. Passe (Hänger)							Kinder-Jacken	aus reinwollenem Cheviot, blau und rot														
	Länge	50	55	60	65	70	75	usw.		3-4 Jahre	4-5 Jahre	5-6 Jahre	6-7 Jahre	7-8 Jahre	8-9 Jahre								
		4 ⁵⁰	5 ⁰⁰	5 ⁵⁰	6 ⁰⁰	6 ⁵⁰	7 ⁰⁰			3 ⁰⁰	3 ⁷⁵	4 ⁵⁰	5 ²⁵	6 ⁰⁰	6 ⁷⁵								
Knaben-Schulanzüge	aus Ia. blau und grau diagonal Cheviot							Knaben-Pyjaks	aus nur Ia. Stoffen, moderner Schnitt														
	6-7 Jahre	7-8 Jahre	8-9 Jahre	9-10 Jahre	usw.																		
	6 ⁵⁰	7 ⁰⁰	7 ⁵⁰	8 ⁰⁰										6 ⁵⁰	M. an.								
Unterrock	aus grauem Halbleinen mit schottischem Volant						3 ²⁵ M.	Unterrock	aus gutem Moiré mit plissiertem Volant und Fältchen oder Smal mit schwarz-weißer Tresse besetzt						3 ⁸⁵ M.	Unterrock	aus reinseidenem Taffet, Volant mit schwarz-weißer Tresse garniert, in verschiedenen Farben						9 ⁷⁵ M.

COLOSSEUM HOHELUF
Am 1. und 2. Oftertage:
Gr. Extra-Ball
mit bedeutend verstärktem Orchester.
Jeden Donnerstag: Wiener Walzer-Abend. Hochachtungsvoll A. Geveke Wwe. & Sohn.

Karl Schmidt'sches
• Zither-Lehr-Institut •
34 Alter Steinweg 34.
Lehrer Rother arabis. — Verlangt Prospekt.
Erholung in Hamm.
An beiden Oftertagen: **Großer Ball.**
Frau F. Bleyer Wwe.

St. Petersburg, Hamm.
An den Feiertagen: **Gr. Ball.**
Anfang 4 Uhr. J. Sieberling.
Empfehle größeren Vereinen für Sonn- abende, Sonn- und Feiertage meine Lokalisation.

Horner Park.
Jeden Sonn- und Feiertag: **Großer Ball.**
Richtungsball Georg Schardt.

Wachtmann's Salon.
Montag, am 2. Ofterfeiertage:
Grosse Extra-Ball-Musik. Anfang 4 Uhr Nachmittags.
Doppelt besetztes Orchester, abwechselnd Streich- und Militär-Musik.
Dienstag, am 3. Ofterfeiertage:
Grosser Extra-Ball.
Anfang 6 Uhr Abends.
Restauration à la carte.
Yeu! **American Bar.** Elegante Bedienung.
Ausgang von echtem Bier.

Ottensen, Salon Karlsruhe.
Am 2. Oftertage: **Grosser Elite-Ball.** Anfang 4 Uhr.
Streich- u. Blasmusik, starkes Orchester.
Entree 20 S, wofür Getränke, oder freier Tanz.
Freundlichst ladet ein **H. Wrage.**

BILLERHÜDE
An den beiden Oftertagen bei günstiger Witterung:
Gr. Garten-Konzert.
Gasthof zur Rennbahn in Horn.
An beiden Oftertagen: **Gr. Ballmusik.**
William Hoops.

Sternen-Saal, Altona.
Am 2. Oftertage und Donnerstag:
Große Tanzmusik.
C. Melching Wwe.

„Harmonie“, Wandsbeck.
Am 2. Oftertage:
Großer Ball.
Leopold Czymbek.

Dienstag: Gr. Preis-Stat. bei Kröger, Bremerstr. 53.
Damen und Herren, welche geneigt sind, einen gemischten Chor mit zu gründen, werden erlucht, sich am Freitag Abend 9 Uhr im Lokale von W. Möhring, Sandweg 5, Einmündel, zu melden.

Metscher's Gesellschaftshaus.
Altona, Große Rosenstraße 2-6, Altona.
Oftern:
Grosser Extra-Ball.
Waidmannsruh, Bahrenfeld.
An beiden Oftertagen: **Grosser Ball.**
Erster Tag: Ottensener Familienverein.
Zweiter Tag: Verband der Schneider u. Schneiderinnen Altonas.
Einführung gestattet.

Wilstorfer Park, Harburg.
5 Minuten vom Bahnhof.
Salzstelle der elektrischen Bahn Linie 23 und 33.
Grösstes Garten-Etablissement.
Wiedereröffnung am Oftersonntag.
Am Oftermontag, **Grosser Extra-Ball.**
sowie jeden Sonntag: Vereinen und Klubs bestens empfohlen.
Hochachtungsvoll **A. Frank,**
früher Geschäftsführer der „Flora“, Altona.
Telephon 533.

Sonntag, den 3. April 1904.

Einheitschule oder Selektionschule?

1. Fortfall der drei Vorhauptsassen in den höheren Schulen.

Volkskunde" verliert demnach ein Jahr. Aber auch durch besondere Gegenstände erreicht, das Gymnasium ist ihm an der Spitze zu versetzen. Das in kaufmännischen Fächern der Fortbildung des Gymn mit Freude begnügt wird, die Fortbildung der Sechsklässler durch voranschreitend fortgeschrittenes und billiges Lehrmaterial. Aber die Volksschule soll keine kaufmännische Fortbildungsschule sein, es soll dann, wenn die Sechsklässler nicht auf die besseren Bedürfnisse des Kaufmannshandels zugeschnitten be, wäre sie verfehlt. In diesen Fächern würden die teile, die Gymn für den Sechsklässler erhebt, nicht wieder an Ausfüll verlieren. Im übrigen gilt das neunte Schuljahr, das natürlich fallatall müße, derselbe Einwand, der gegen die Einigung der allgemeinen Volksschule erhoben wird, Unfähigkeit des Arbeiters, seine Kinder noch ein Jahr zu unterhalten. Schon jetzt verläßt ein Teil derer Volksschüler, besonders der Sechsklässler, die Schule Ablauf des achten Schuljahres, obgleich doch der abgang bis zum vollenden 14. Lebensjahrs gilt. Staat müße schon durch Erwidern die Schüler zu suchen. Warum dann nicht ganze Arbeit machen und Allgemeine Volksschule einführen! Die Vorschläge, Gymn macht, um den Volksschüler den Besuch höheren Schulen zu ermöglichen, Höheren des Schulcs, Schaffung einer Auswahl, Freistellen, haben in Presse, die sich sonst ausschließlich für die Idee der Sechsklässler befähigt hat, kaum Erwähnung gefunden, — man sie wohl nicht erst nennen.

Ein erleuchtetes Publikum ging durch die gesamte erste Presse Hamburgs, als die von Gymn Vorgen worden. Das war es ja, was uns schickte; das, was sich noch wieder der gesunde Fortschritt des ge-

Die geringen Vorteile, die für einzelne Volksschüler aus der Verwirklichung der Selbstschule entspringen, heben in gar keinem Verhältnis zu dem Schaden, den die Einführung der allgemeinen Volksschule eine große Zahl Proletarinder Kinder bringen würde. Die richtige Lösung der Schulfrage ist allerdings an die Lösung der sozialen Frage geknüpft. Nur dann, wenn Licht und Freiheit, Kleidung und Ernährung der Körper des Kindes in den arbeitenden Klassen ebenso widerstandsfähig werden, wie heutzutage den Leib des Kindes aus den privilegierten Ständen, nur dann ist die volle Entwicklungsmöglichkeit für die geistigen Kräfte der Kinder gegeben.

Der von der Vereinigung Hamburger Schiffs-
nater und Schiffgelehrten erstellte Jahres-
richt für 1903 konstatiert eine Verschärfung
schiffsrechtlicher Gesetze nur in einzelnen Fällen,
tendenz im großen und ganzen die unangenehmsten Ver-
stöße fortzuarbeiten und teilweise sogar weitere
Erschärfung erheben, so daß in manchen Fällen die
Forderungen kaum mehr die Kosten deckten. Für manche
Bereiche, insbesondere solche in freier Fahrt, war das
Schiffrecht als ein Hindernis zu betrachten, welches die
rentablen Unternehmen nur mit Mühe zu überwinden
vermögten. Auf der anderen Seite, wo die Schiffe
nur nicht geringe Ansprüche zu einer Verfeinerung, aber überhaupt
in finanzieller Hinsicht kein Bedürfnis, da das von allen
erfolgende Angebot der Tonnage von Trans-
portkapazitäten schon Aufschwung sofort erstellte. Einen

Der Konsum-, Ban- und Sparverein „Pro-
tina“ (Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter
Haftung) hat seine, Statuten am 2. April, in
Büdingen Nr. 47, 79 Seite 2, veröffentlicht.
Dieselbe ist ununterbrochen von früh 7 bis
abends Sonnabends bis 9 Uhr geöffnet. Sonntags
geschlossen. Mitglieder-Aufnahmen erfolgen beliebi-
g, und berechtigt die erste Abzahlung von 50 M
zur Zuzählung zum Varen.

Zu Einmündigungswege ist übertragen worden:
die Unterhaltung der Dordrecht auf den Kaiserwegen
30, 31 und 39 an 3. Postzeit, die Herstellung der
frühesten Leitungsanlagen für den Neubau des Anatomie-
theaters auf dem Grundstück des Allgemeinen Kranken-
stiftes St. Georg an Delos Elektrisch-Licht-Gesellschaft,
schweides Bureau, Hamburg, der Abbau der Häuser
auf dem Staatsgrundstück Amnshagen, 54/56 an
Bohnhof.

Stirnhaube. Im ersten Stock ist eine Anzahl der Erwerbungen angeordnet. Das Widsteine findet sich in den Kabinetten der hamburgischen Künstler des 17. Jahrhunderts. Von Julius Oldach sind als Abgabe von Fräulein de Sale vier Widsteine aufgenommen, von denen drei schon in der Widsteingalerie veredelt sind, eine alte Dame im gleichen Kleide, eine andere in Schwarz, am Halse eine große, vielschichtige Halskette. Die vierte, rechts, stellt eine alte Frau dar. Wir lernen in den Widsteinen die eindringliche Kunst des 17. Jahrhunderts unter neuen Gesichtswinkel kennen. Jedes der Werke unterwirft sich dem Grund und von allen Seiten. Er wiederholt sich nie. Aber er überall an.

Wien geht, um ihn jeder Stoff in ganz neuen
Geben. Ihm schließt sich Dr. Wassmann mit zwei
Büchsen, einem Innenraum und einer Landschaft an.
Eine als Wäldis heißt seine Braut dar, ein amüsan-
teses Bildchen in sehr individueller Fassung. Sie
hat eine volbrante, mit schwarzem Fals belegte
Kette, deren farbiges Innenleben einen sehr
interessanten Kontrast bildet. Die Wäldis hat eine
vollendetes wiederbegeben, wie sie um den Hals hält
und auf dem Bräutigam ruht. Aber das ist in dem
Bild der Augen und dem Ausdruck des Mundes unter-
brochen. Der „Innenraum“ schließt ein Wäldis
Tirol, in das durchs offene Fenster die Sonne
fällt. Das Wäldis Bild (1891 gemalt) ist als
eines der Merkwürdigsten des Künstlers, Fräulein
Wagner, in unsere Galerie gekommen. Aus späteren
Jahren des Meisters stammt ein Wäldis seiner schling-
enden, in der Natur, ein farbiges Bild, zu
dem der befruchtete, das entzückte — Von einem
nicht mit Sicherheit zu bestimmten Künstler aus
vielerlei Jahren stammt ein reizvoller Bild von
dem Johannes in die wunderliche Strauch-
en der Elfenorte der Fabelhaftigkeit vor den hellen
Argentinum steht. — Auch von Otto Eberle konnte
charakteristisches Werk eingekauft werden, eine Fels-
landschaft mit einer Grotte.

Aus der *Oper*. Das Schauspieler-
süß bringt an den Festtagen Abends „Mose Ver-
b“ „Bilhelm Tell“ „Nachtigallen“ „Der blinde Passagier“
„Alt-Heidelberg“ „Dienstag, Mittwoch und Freitag“
„Mose Verb“ wiederholt, Donnerstag „Gerodas“
„Marianne“. Sonabend geht zum ersten Mal
„Die Kaufmann von Venedig“ in Szene. Die
Führung ist folgende: Doge: Herr Fort; Morocco:
die Nili; Arcah: Herr Wierschfeld; Antonio: Herr
; Bassanio: Herr Wagner; Solanio: Herr Andriessen;
Arino: Herr Nöhl; Gratiano: Herr Grotz; Lorenzo:
Schürder; Shylock: Herr Schildkraut; Tubal: Herr

— **Gesellschaftsinteresse der Mederoren und die Rechte der Schiffsleute.** Vor einigen Tagen spielte sich vor der Zivilabtheilung V des Amtsgerichts (Amtsrichter Dr. Herz) ein Proceß ab, der einen tiefen Ein- druck gewährt in die „Medie“ der Schiffsleute. In diesem Falle handelt es sich um einen dritten Malch- nigen, also um einen Charterierten, der den Klagege- gen die Hamburg-Zölleramtliche Dampfschiffahrts- Gesellschaft bestritt, um zu seinem Rechte zu gelangen. Der Klage liegt nachfolgendes zu Grunde: Auf den Schiffen der genannten Gesellschaft haben außer den eigentlichen Schiffsbesitzern auch andere Chagren — Oberwärden, Köche, Wäder, Stewardessen &c. — eigene Kammern, die sie ebenfallsfalls nach den diesbezüglich tariflich regulierten Bestimmungen zu ihrer Benützung an Bord haben abbezahlt haben. Zu der Benützung selbst aber keinen Preis. „Sollte eine Kapitäns-, Offiziers-, Malchins-, oder andere Besatzungsnummer im Falle der Abreise der Gesellschaft

Kraft.

Roman von Fritz Mauthner.

Es war im März, ein sommerlicher Tag. Noch ein Blatt und kleine Knospe an den Bäumen der Straßenallee und an den Sträuchern der Vorgärten; die Späthen glänzten den Gleisen der Pferdebahn aufgetafelten, und die Menschen gingen sich in ihren neuen, hellen Kleidern.

Es war in der Hauptstraße von Charlottenburg, nur wenige Minuten vom Schloß entfernt. Die kleine Villa mit dem schmalen tiefen Garten gehörte dem Major von Odenroff, der vor fünf Jahren das greisliche Unglück gehabt hatte. Bei Verurtheilung seiner neuen Pulvermischung war eine Granate zertrümmert, drüben, hinter Regel. Ein Unteroffizier und zwei gemeine Artilleristen waren getödtet worden. Ihn sprach der Major heute noch mit Reue. Im Auftrage der Regierung besichtigte er regelmäßig die Hinterbleiben, damit die doch auch einen wichtigen Tag hätten.

Der Major war als Krüppel leben geblieben; nach seiner oberflächlichen Schätzung hatte er noch dreieiertel seines Körpers behalten. Es fehlte fast nichts, als ihm ein Bein, ein Hind an dem rechten, der ganze linke Arm, und einige Kleinigkeiten am Kopf. Ob von seinem auch noch dreieiertel übrig war? Kaum die Hälfte.

Major v. Offenboth war heute ergrimmt über die verfluchte eigene Jahreszeit. Sonst im Sommer war es ihm im Genuß, in seinem Vorgarten zu liegen, vielmehr tie in das hiesige Feld in seinem stillstehenden zu liegen. Bis zum Giebel mit seinem schmerzhaften Sammetdecke eingehüllt, in der kleinen Laube, in die von der Straße her kein Wind eintreten konnte. Durch das Niederbeugen am Gitter und durch das dicke Geranke des wilden Weins an der Laube war er vor den Winden der Leute geschützt, sie vor seinem Anblick. Jetzt freilich nicht, im März. Aber sonst konnte er hier bedeckt sitzen und schreiben. Ein besonderes Tischchen hatte er dafür erfunden.

Heute schämte er sich vor den sonntäglich geübten Menschen, die alle lachen und gehen konnten, gehen! Gehen und laufen tie Kinder, tie Menschen! Aber tie warme Sonne hatte ihn doch heranziecht, sich die Handenbeugen anzusehen und die Spaziergänger, den vollen Pferdeabwägen nachzusehen, den Droschken und den Equipagen. Nicht aufpassen konnte er mehr mit der ver-
stärkten Hand.

zierten Haarmut die Decke gegen. Wolfgang
 Offendick hatte den Kopf zurückgelegt und die
 Augen halb geschlossen. Wer ihn so durch das dicke
 Bett bemerkte, sah vielleicht zufällig einen hübschen
 Mann von höchstens 40 Jahren. Düstres, braunes
 Antlitz, nur an den Schläfen ergaun und sorgfältig
 gepflegt und geordnet. Munde, gute Augen, unter
 160 Pfund Schmerzhaft ein feiner, nicht so feiner
 Mann, aus dem bei jedem nervösen Zucken des
 linken Oberlids wieder Zähne hervorströmten.
 In hellen Augen lagte regte eine grau und bleich,
 seinen Kopf tiefgen senken lassen. Ein Weibchen
 trakt, dem Nadelstichs auf seiner Brust,
 vom Drückensang her, sah man übrigens die
 rechte nicht, die hart von seinem linken Auge aus
 über die Schläfe am Gasse herunterging, eine eul-
 tische braunte Narbe mit dünnen Wänden.
 Wenige Minuten vor 10 Uhr öffnete sich die
 Thür und Frau von Offendick trat heraus. Eine
 neue, schlafende Blondine, die verlegen ausfas auf ein
 abträges Mädchen, das auf seinem ersten
 um den ersten Tag gebeten wird. Sie mochte
 sich nicht 30 Jahre alt sein. Sie trug ein einfaches
 graues Kleid, darüber einen leichten schwarzen
 Mantel. In der Hand trug sie einen blonden Haaren
 schwarzes Spitzkissen.
 Sie stellte ein widerwärtiges Knöpfchen ihrer
 Handfläche auf und rief dabei in den Haustür
 hind:
 „Guten Sie meinem Mann, daß ich am Früh-

Dann wurde hinter sie die Thür geschlossen.
 „Du gehst wohl in die Kirche?“ fragte Offen-
 scheid laut, mit einer so tiefen glühenden Stimme,
 der spöttische Ausdruck der Frage darin be-
 deutend ging.
 „Gehst du nach Offenscheid fokal zuhause. Das
 ist ein Räseln auf ihrem Namen. Ich weiß
 es, es trat aber ein fruchtbarer Augenblick
 anging hinzu. Nur für einen Augenblick. Wirklich
 freundlich ging sie in die Laube und sagte:
 „Du bist draußen, Wolfgang?“ Auf welche das
 t. Ich glaubte. Du wärest in Deinem Labora-
 torium.
 Offenscheid schloß die Augen. Und so fragte er
 einmal spöttisch und gutig:
 „Du gehst wohl in die Kirche?“
 „Du weißt, ich mache meinen Spaziergang.“
 Offenscheid öffnete die Augen wieder, blinnte seine
 u lange an und sagte:
 „Ja, ja, gebe nur. Weit. Und nach hier. Wenn
 ich mich nicht aus dem Parkgegend finden solltet,
 dann mit etwas davon. Du wirst sießen ganz
 Conft nichts, Anna Maria. Nicht wahr, sonst
 82*

dem vollen Namen rief, die aber sonst Marianne genannt wurde, senkte den Kopf, als ob sie ihren Mund auf die Stirn küssen wollte. Aber sie brachte nur dazu, ihm mit dem Handschuh einmal flüchtig über die Haare zu fahren und dann über die schwarze Mütze.

„Auf Wiedersehen, Wolfgang.“
 „Jetzt ich habe mich so darauf gefreut. Du
 test heute an meiner linken Seite sitzen. Glaubst
 nicht, daß wir das den Leuten schuldig sind,
 vorbeikommen? Die Polizei sollte anordnen,
 Du neben mir bleibst, wenn ich mich öffentlich
 zeige. Aber befehlen will ich nicht.“
 Frau v. Ostendorff atmete einmal tiefer als

So bin ich einer halben Stunde wieder da.“
Und während Hendorffs Augen unendlich auf-
stiegen, ging sie gemessen davon, rechts die Haupt-
treppe hinauf, dem Schlosse zu. Ihr Mann folgte
mit den Händen und fand ihren Hof noch lange
aus der Menge, trotzdem immer dichter und
tiefes Gitter und dürrer Strauchwerk und

Anna Maria von Osendorf verfolgte ruhig den Weg, ging dann quer über den Grasplatz vor dem Schlosse und trat durch den Seiteneingang in öffentlichen Garten ein. Wenige Schritte weiter traf sie mit höflichem Gruß, aber mit dem Ausdruck eines vertrauten Menschen, ein hochgewachener Mann entgegen. Auch er war wenig über dreißig

er entgegen. „Aha, er war wenig über dreißig
Jahre alt. Haar und Bart, ein kurzer, weicher Voll-
bart von dunklem Rotbraun. Man hätte ihn nach
einem anständigen und doch nicht durchaus
eigentlichen Anzug, vielleicht sogar nach seinem großen
schwarzen Filzhut und gewiß nach seinen freien wie
schwebenden Augen für einen Künstler oder so-
was gehalten.“ Er hielt sich eigentlich militärisch
auf, nur sein Kopf war ein wenig schief dem allzu

Die reichen einander die Hand und hielten sie wenig länger fest, als vor Zeugen schiedlich gewesen wäre. Dann sagten beide zu gleicher Zeit: „Danke Dir.“ Und dann lachten beide wieder, und

hante Dir.“ Und dann lachten beide wieder zu der Zeit. Er reichte ihr den Arm, und sie gingen Minuten lang stumm die nächtliche Allee entlang. Der Garten war fast leer, und sie hatten die Erfahrung gemacht, daß sie hier keine Wesen trafen. Sie fühlten sich ganz sicher. Zudem der Nachtschmuck, der nicht weit vom Centralbahnhof wohnte, kaum einem Charlottenburger bekannt, und auch Frau von Offendorf hatte so gut wie keinen Verkehr.

hlich summtte van Zenius leise vor sich hin:
an muß sich alles, alles wenden." Marianne
stifte kaum merklich den Kopf, und ihre Augen
den feucht.

„Nicht! Nicht! sol' Wack' keine Plänel! Nicht die Zukunft denken! Nicht! Die könnte uns nur irig machen. Und ich möchte die guten Stunden, ich Dich habe, nicht traurig sein. Die seltenen inden!“

„Und heute, Robert, kann ich nur wenige
 Minuten bleiben. Frage nicht. Ich muß, ich bin es
 schuldig.“

„Wie Du willst, mein Herz, und wie Du mußt.
 Ich will's Neues.“

„Nichts Neues.“
 „Von Tenuß blühte ihr mißtrauisch in die
 Augen.“

„Sei ruhig, Robert, es könnte nicht anders
den zwischen uns, auch wenn er nicht der gütigste,
Mann wäre, der rücksichtsvollste.“

„Weißt Du, mein liebes Herz,“ sagte er mit dem Nächeln, „wir sind eigentlich ein drolliges

espaar. Wir kommen heimlich zusammen, um
nen Mann zu loben, und uns gegenseitig zur
gnation aufzumuntern. Und doch haben wir
nder so lieb. Nicht wahr? Wer mir das wohl

„Ich weiß. Es gibt aber auch gute Teufel.“

„Du, reizte den Teufel nicht!“
Marianne lachte kindlich.
„Ich weiß ja. Man erzählte mir die schrecklich-
Geschichten über Dich, damals . . . in Koblenz.“

„Du hast mich zahm gemacht, Marianne. Es ist wirklich nicht zu glauben. Seit zwei Jahren habe

„Du . . . Du . . . auf diese Lippen.“
 „Sei artig, Robert!“
 „Und seitdem nicht wieder!“

„Und ich wahrhaftig auch den Deinen, mein
Aber es ist sinnlos. Den ersten und den
zweiten Fuß. Mir so etwmal! Dem Herz mit dem

Doch da hatte er in ein Weizenfeld gegriffen; die gelben Hinfle fanden wider ihn auf. Als der mitleidige Wohlthäter merkte, was er angerichtet, wandte er seine Fehler dadurch wieder gut, daß er die fengenden Samen aus der Hand ließ, so daß sie nicht in die Hand des Bösen fielen; sie fielen absonderlich hartgefallene Sünder, um die sie täglich ausgeholfen, daß sie in den Himmel kämen. Man sieht, in jossaler Hinfle waren die Hinfle schon damals diesem Hebeln, als die wir heute noch kennen. Nach göttlicher und weltlicher Ordnung war also dem armen Wohlthäter jeglicher Erbsenberechtigung abgeprochen; er hatte weder einen Platz im Himmel noch auf Erden. Nur in Zeiten der Noth war die Wohlthäter auf Menschen. Beim beispielesweise der Hochzeiten ihres Gewerbes die Zunftmeister mit Altären überhäuft waren, haben sie einen Teil ihrer Arbeiten in Südhofen weiter an die Wohlthäter; in solchen Zeiten gab es keine Fehle. Und wenn der Stadtmagistrat und Meisterrath (Wachwächter), die beide ein sehr starkes Kontingent von Wohlthätern umfassen, einmal in absonderlich unruhigen Zeiten nicht rechtzeitig ihr Soth angesetzt wurde, so wurde auch ihnen ausdrücklich erlaubt, ansonst verbotenen Hofs des Wohlfahrten erlauben zu handeln. Wieviel haben sich die tapferen Stadthalter nicht durch das „Woh, Kage und Sauflich“, das sie im Jahre 1705 im Druck erscheinen ließen, die Wohlthäter solchen zeitweilig ungehörten Wohlthätern erlitten.

Eine Art von Arbeit durften übrigens die Wohlthäter zu allen Zeiten verrichten, die Aufträge nämlich seitens der Spitalräthe und Seidenbäuer; doch wurde sie nicht fast davon. Diese Ausnahme war auch nicht der Wohlthäter wegen gemacht worden, sondern in denen Stellungen wegen, da die Wohlthäter still zu arbeiten als die Hinfleigen. So wollten beispielsweise die Barbierer, wuchsen nicht gelassen, daß die Wohlthäter auch die Haare schneiden und sie entziehen ihnen die Hinfle, so wie nur konnten. Die alten schruppigen Spitalräthe im Heiligen Geist aber durften die Wohlthäter alters ungehörten führen und führen.

Um dem Seignatwegen so entgegen, siebeln viele Wohlthäter in Nachbarorten an, in die der Wohlthäter Zunftmeister nicht reichte. So war besonders der ein wahres Hinfle-Paradies. Als im Jahre 1610 ganz Altona in Flammen aufgehen, waren die Hamburg-Handwerksmeister allen Erntes in diesem Wohlthäter Straßgericht Gottes, die schlimmen Wohlthäter schädigten. Sie erhoben denn auch in der Folge Proben die Wiederherstellung des Dats, allerdings ohne Erfolg. Wenn die hinfleigen Reichrich so schon die Wohlthäter getragen hätten, Altona wußt liegen zu lassen, die Wohlthäter noch wieder erheben lassen, nur die Hamburg und ihre ewig lamentierenden Zunftmeister nach Verzecklich zu argern.

So war Vermuthlich Hinfle, und Wohlthäter ein geworden. Nur für die Zunftmeister hatte das Sothwerk den preiswürdigsten geworden goldenen Vols. Die große Mehrheit der Handwerker in Hamburg antwortet auf, als mit Einführung der Gewerbetreibenden die nichtwürdigen Plagereien und Jageren für ihr verdientes Ende fanden.

J. E.

Damen- und Kinderhüte.

Ungarniert. Damenhüte in modernen Formen aus Ia. Geflechtem, Stück. 60 Bastcapeline mit Wagnerkopf, besonders vorteilhaft. 95 Toques handgenähte Damenhüte aus Phantasie- und im Rosshaarbanden. 1 45 Cloches begehrteste Hüte dieser Saison in den elegantesten Ausführ. von. 85	Engl. Genre garniert. Matelot aus echtem Spitzgeflecht mit breitem Sammetband. 85 Marquis , hochelegante Form mit Sammetpaspel, Sammetgarnitur und Stahlgraffen. 1 95 Breton aus echtem Nebocageflecht mit eleganter Sammetgarnitur. 1 95 Chapellerie, Londoner und Wiener Originale , bis zum feinsten Genre.	Garniert. Elsa Jugendlicher Damenhut mit Seidenband und Blumen reich garniert. 6 75 Edith Natur-Cloche, mit Chiffon und Band durchflochten, eleg. Rosette und hängenden Knospen. 11 25 Irma Eleganter Frauenhut aus Stroh oder Pailletborden, handgenäht, mit Seidenband u. Blumen geschmackvoll garniert. 8 75 Pariser Original-Modelle neu eingetroffen.	Kinderhüte. Formen ungarniert, in verschiedenen Geflechtem. 60 Matrosenform aus zweifarbigem japanischen Strohflecht, mit Bandgarnitur ganz gefüttert. 1 45 Seidenhut , sehr schick gearbeitet, in verschiedenen Farben. 3 75 Cloches , Sehr elegant, mit Seidenrüsche und Blumen garniert. 4 75
--	---	---	---

Konfektion.

Bluse aus schwarz-weiss kariertem Stoff mit weissem Waschkragen und Seiden-Krawatte. 3 90 Bluse aus Louise-Taffet in aparter Verarbeitung mit Seidensoutache, reich garniert. 9 75	Jacken-Kostüme, Blusen- pastellfarbiger Weste u. Kragengarnitur. 16 50 Jacken-Kostüme, Bolero- frei, mit farb. Tuchbesatz, schicke Fassung. 22 50	Kostüm-Rock fussfrei, a. kräft. Nattstoff in marine u. schwarz. Neuester Sattelschnitt. 6 50 Kostüm-Rock aus Satintuch mit Tuchblenden reich garniert. 19 50	Jupon aus schwarzweiss gestreiftem Stoff mit Falten-Volant und Bandgarnitur. 2 75 Jupon aus Prima Alpaka, mit Borden, Spitzen und Plisse apart verarbeitet. 4 25
---	--	---	---

Spezialhaus für Seidenstoffe und Damenmoden.

Neuerwall
25, 27, 29, 31, 33.

Gebr. Robinsohn

Neuerwall
25, 27, 29, 31, 33.

Massenverkauf von Emaile u. Steingut

weit unter Tagespreis!
Nur: Kattrepelsbrücke 6, Ecke Hopfensack, in der Nähe vom Messberg.

Jede Hausfrau

Vormbaums Waschpulver „Eureka“.
Daselbe verhütet das unliebsame Abfärben und Einlaufen der Wäsche, erhält die weisse Wäsche wunderbar weich, macht die weisse blüschnell blendend weiss, und gibt derselben einen höchst angenehmen frischen Geruch.

„Eureka“ wird von den bedeutendsten Hausfrauen-Zeitungen etc. als „bestes Waschmittel der Gegenwart“ empfohlen und sollte daher in keinem Haushalte fehlen.

„Eureka“ kostet pro Paket 15 Pfg. und ist in allen besseren Geschäften zu haben.
Generalvertreter:
Gebr. Bruhn, Schönebergstr. 13, Telefon I, 1281, I, 637.

Ernst Hess,

Harmonika-Fabrik (gegr. 1879), Klingenthal (Sachsen), liefert seine dauerhaft gebauten und auf den Weltausstellungen zu Sydney und Melbourne wegen ihres prächtigen Orgeltones mit dem 1. Preis gekrönten Konzert- Zug-Harmonikas



mit offener Nickel-Klaviatur, Steilig (11 Falt), Doppelbalg mit vernickelten Stahlblechschutzecken, ff. poliertem Gehäuse und kräftigen Doppelbässen.
10 Tast., 2chör., 2 Regist., 60 Stimm. M. 5,-
10 " 3 " 3 " 70 " 7,-
10 " 4 " 4 " 90 " 9,-
19 " 2mal 2chörig 108 " 10,50
Schule zur Selbsterlernung, sowie Kiste u. Verpackung umsonst. Porto extra. Glockenspiel M. - 60 mehr. Reich illustrierte Preis-Kataloge über Zugharmonikas (120 verschiedene Nummern von M. 2,- bis M. 80,-), Zithern, Violinen, Musikwerke usw. verschenke umsonst und portofrei.

Alteinges. Eimsbütteler Pfand-Leihhaus
Eimsbütteler 39, I.
Augenleierter Eingang.
Schneller Vorverkauf, mäßige Zinsen.

NEU Anzüge

10 Mark Anzahlung.

Jackets, Blusen, Kostümröcke, Kleiderstoffe, Gardinen, Teppiche, Portiären, Tischdecken etc. etc., * * * Schuhwaren, * * * Uhren, Trauringe, Kinderwagen.

Möbel

-Einrichtungen, Wohnzimmer, Schlafzimmer und Küche mit 20 Mark Anzahlung.

N. Fuchs

Gänsemarkt 58, I. u. II. Etg.

Ostermontag bis 2 Uhr geöffnet.

Heinr. Kock,

Valentinskamp 20/22.
Empfehle in grosser Auswahl:
Hansa-Spar-Gaskocher, Prometheus-Gaskocher, Petroleum-Kochöfen, sowie Beleuchtungsgegenstände für Gas und Petroleum.
Moderne Art.

Zur Ehrenrettung des verstorbenen Pastor Alexander Detmer.

Mit grösster Entrüstung weise ich die gewissenlosen Verleumdungen zurück, welche betreffs Steuergüterziehung über meinen verstorbenen Vater zirkulieren, und welche auch den Weg in verschiedene hiesige Zeitungen gefunden haben. Die weitere Verfolgung der ganzen Angelegenheit ist bereits einem Rechtsanwalt anvertraut worden.

Im Namen der Familie:
Professor Dr. W. Detmer aus Jena, z. Z. Hamburg.



Restaurant „Produktion“
Bendenstraße 359, Hamm,
allen Mitgliedern und Freunden bestens empfohlen.
Vorzügliche Speisen und Getränke.

Alle Holsten-Biere

nach bayerischer Art sind fortan eingebracht mit Münchener Salvator-Malz.

Rein aus Münchener Salvator-Malz mit feinstem böhmischen und bayerischen Hopfen:

Spezial-Bräu Senator.

Tafelbier nach Pilsener Art aus mährischem Malz und Saazer Hopfen.

Bestellungen werden direkt an die Holsten-Brauerei in Altona
Fernsprecher: Amt Altona 38
oder an die Bierführer erbeten.



Bill-Brauerei A.-G.

empfiehlt ihre aus nur bestem Malz und Hopfen hergestellten

Lager-, Pilsener und Versandbiere
in Gebinden und Flaschen.
Telephon Amt V, No. 292.

Wasserdicke, ungefüllte Holzschuhe, sowie alle Sorten Pantoffeln in anerkannt besser und haltbarer Ware empfiehlt billigst Joh. Harders, Pantoffelfabrik, Altona, jetzt Adolfsstr. 28.

Gausstand, fast neu, auch eing. Handl. verb. Steinbamm 109, I.

Fahrrad (neu) 1903, Gar. Brenna, M. 50. Bistritzstr. 1, pt. r., Hammerbrook.

Fahrräder M. 80 an, Mäntel M. 5,50, Schläuche M. 3,50. Joh. Leppke, Hammerbrookstr. 11.

S. u. Damenrad bill. z. vt. Altonaerstr. 42, St. G. Ein Sofa, 3 Stühle, br. Stepp, n. sehr g. erh., bill. z. vt. Schulz, Altonaerstr. 17, St. G.

Bettstelle m. Feder, M. 25, einführiger Kleiderständer, M. 28, 2st. Kleiderständer, M. 40, Moquettegarnit. u. Ausziehtisch sof. zu verkaufen. Schlesienstr. 15, pt.

Kleiderständer, 18, Kommod, 12, Sofa 16, 1-u. 2st. Bettst. m. Feder, 18, Betten, Tisch, Sofa, 4 Stühle, Neel, Toombant, Stare billig. Hammerbrook, Schwabenstr. 60, part.

H. D. W. Müller, gegr. 1871. Nähmaschinen. Bei direct. Eint. außerst billige Preise. Abzahl. Tel.: Altona 1829. Reparatur. Schulterblatt 11. Neuerwall 108.

Nähmaschinen M. 20. Wegpassage 28. Gleg. herrschaftl. Damengarderoben in Seide u. Wolle, als Strassen-, Ball- und Gesellschaftsleider, Regenschirme, Sommer-Jackets, Blusen, West- und Madellleider, sowie Herrenleider, Heberzieher, Fracks und Frackanzüge u. v. m. empf. billig.

W. Dähniger, Altonaerstr. 13. 2 eleg. Sommer-Heberzieher, 6 hochf. Jackett-Anzüge M. 12 u. 20 zu verk. St. B., Eimsbüttelerstr. 46, pt. r.

Bracht. Säul.-Büschgarn. M. 100, Tischgarn. 130, Tricou M. 35, Blusenleider m. Säul. 40, Mischelbettst. m. ff. Feder 28, Badstisch m. Marmor u. Spiegel 20, hart. Kleiderständer, n. eichne Dielengarderobe 35, eichene Salongarnitur 375, Buffet 128.

Pedersen, Lindenstr. 52, St. G.



Apfelblume, alkoholfreies Gefrühungsgetränk, 1/10 Liter-M. 24 Pf. inkl. Glas frei Haus. Für leere Gl. vergüten 10 Pf. pro Stck. Wiederverkäufer hoher Rabatt! Nordd. Manzani-Fabrik, Hamburg.

Sonntag, den 3. April 1904.

Arbeiterbewegung.

nd darum erbte die denkwürdige Hofe in der
alten Familie Morbus fast immer wieder, und
von den Enteln des handhabten Johannes noch
in Ehren gehalten wie einst von allen Krieger-
ern ganz gleich, trotz der fünf Wäse, die er
em Gemissen hatte, in den Sinnel gekommen
id vor dem Throne des Königs mit dem
Schmuckstett zusammen finge: Gloria in
is Deo.

Färberei Karstadt-Porges, Chemische Reinigung.

Läden überall. * Hauptgeschäft Görttwiete 5. * Fernsprecher I, 2517.

Damen-Mäntel-Fabrik

Glass & Co.

Hamburg, Stadthausbrücke 5/9, Millionenbau. Harburg.

Frühjahr und Sommer.

Tausendfache Auswahl

für Frauen, junge Mädchen und Kinder

in

Jacken • Kragen • Mänteln,
Kostümen • Röcken • Blusen,

vom einfachsten bis zum elegantesten Genre.

Sehr billige Preise.

Modelle jeder Art für die Hälfte des Wertes.

Möbel (eig. Dauerhaftes Fabrikat)

Wohnungs-Einrichtungen

Betten, Teppiche, Gardinen.

Grosse Auswahl. Billigste Preise.

Teilzahlung gestattet.

Keine Hauswirts-Anzeige, ev. keine Kassierer.

S. Jareslawski

Möbel-Fabrik und Lager

Kaiser Wilhelmstrasse 67 I. und II. (kein Laden).

Künstl. Zähne • Marchlewsky.

Ab 7. April:

Speersort 20.

Gebisse von M. 2 an pro Zahn. Reparaturen von M. 1 an. Umarbeitung schmerzloser Gebisse. Stützähne, Wunden.

A. Thun, Steindamm 76, Ecke Börsenstr.

Atelier für künstl. Zahnersatz.

Garantiert gutes Material, solide Preise.

Altona, C. W. Zanker, Schauenburgerstr. 130, Ecke Allee und Goethestr.

Zahn-Atelier

Richard Gellich, Admiralstr. 9/10.

Teilzahlung gestattet. Abende 8-11.

Mittwoch u. Sonntag, von 8-10 Uhr.

Zahnziehen unentgeltlich.

Arzneien für Krankenkassen

Hamburg-Altona liefert

Löwen-Apotheke,

Altona, Gr. Prinzenstraße 7.

Dr. med. Lasker's

spezialärztliches Institut für

Haut- und Beinleiden.

Hamburg, Holstenplatz 9, 1.

Sprechst. 9-12, 3-6, Sonntags 9-12.

Mittwoch keine Sprechstunde.

+ Magerkeit. +

Schöne, volle Körperformen durch unser orientalisches Kraftpulver, preisgekrönt goldene Medaille Paris 1900, Hamburg 1901, Berlin 1903; in 6-8 Wochen bis 30 Pfd. Zunahme garantiert, unerschütterlich. Streng reell — kein Schwindel. Viele Dank-schreiben. Preis Carton mit Gebrauchsanweisung M. 2. Postanweisung, oder Nachnahme exkl. Porto.

Hygien. Institut

D. Franz Steiner & Co.,

BERLIN 243, Königgrätzerstrasse 78.

Schurzfelde

für Schmiede, Küper, Küfer, Bierführer, Schlosser etc. etc. G. Goldschmidt, Kraienkamp 35, 2. Haus v. d. Engl. Planke.

Großes Lager von Läden, Krämerei- und Wirtschaft-Einrichtungen, sowie Essensbänken, mit und ohne Marmorplatten, stets vorrätig.

W. Voges, Elbstr. 122, Hamburg.

Establiert 1869.

Geld

Forderungen, Hypotheken, Testamenten usw. werden gekauft und sofort bezahlt.

Kaiser Wilhelmstr. 4, I.

Die köstlichsten

Speisen

munden erst dann richtig, wenn sie in einem behaglichen, gemütlichen Heim genommen werden. Ich liefere komplette

Wohnungs-Einrichtungen

Einzelne Möbel und Polsterwaren, Teppiche, Gardinen, Steppdecken

auf bequeme Teilzahlung, die jeder Käufer selbst bestimmt.

Herren- und Damen-Konfektion in reichster Auswahl auf Kredit.

Keeperbahn 143.

Franz Brück.

St. P., Keeperbahn 143, gegenüber Carl Schultze-Theater. Bitte Adresse genau zu beachten.

Kostümröcke

größte Auswahl — enorm billig

prima Verarbeitung, tadelloser Sitz, vorzüglicher Schnitt, in allen Längen und Weiten vorrätig, schwarz und farbig, in den modernsten glatten und Phantasiestoffen

3,50, 5, 7, 10, 15 Mk.

in Seidendamast 20 u. 25 Mk.

Amerikan. fussfreie Strassenröcke 4, 6, 9, 10 Mk.

Jacken- und Blusen-Kostüme in neuesten Stoffen 12, 15 Mk.

Fussfreie amerikan. Jackenkleid, letzte Neuheit 20, 25 Mk.

Elegante Frühjahrs-Paletots, Jacketts, Saccos und Blusenform, in Tuch, Rips u. Phantasiestoffen 6, 10, 12, 15, 20, 25 Mk.

Gummimäntel, Reismäntel, Regenmäntel... 10, 12, 15 Mk.

Damen-Mäntel-Fabrik

Renck & Co.,

Graskeller 14, Parterre, I. II. u. III. Etage.

Neu eröffnet!!

Lederhandlung und Ausschnitt.

Sämtliche Artikel der Schuhmacherbranche.

Maschinen-Stepperei.

Paul Schöning,

Barmbeck, 32 Rönnehaidestrasse 32.

Seiden-Engros-Haus Hermann Herzog, Berlin,

jetzt auch Hamburg, Graskeller 10, 1. Etage.

Beständiger Einzelverkauf auch an Private, an jedermann zu wirklichen Engrospreisen.

Reinseidene Blusen und Jupon-Stoffe M. 1,00, 1,25, 1,50
Robenstoffe f. Braut-, Ball- u. Gesellschafts-Kleider M. 1,25, 1,50, 2,25
Foulards und Liberty-Seiden für Strassen- und Gesellschafts-Kleider M. 1,25, 1,50, 2,25
Backfisch-, Pongée- und Japan-Seiden M. 0,55, 0,75, 1,25

Reinseidene schwarze Damast- und Merveilleux-Roben 15,00, 20,00, 25,00, 30,00, 36,00 M. pro Robe.

Velvets, Velours und Peluche in allen Farben M. 0,75, 1,25, 1,75

Das Renommee meiner Firma bürgt für strengste Realität meiner Offerten. Prüfen Sie mein Angebot, bevor Sie Sammet und Seide kaufen. Muster franco! Der Einzelverkauf findet nur: Graskeller 10, 1. Etage, statt.

Abzahlung

wöchentlich M. 1,— an.

Zur Saison empfehle jedermann, welcher Kredit in Anspruch nehmen muß, mein

Möbel- u. Warenhaus.

Bevor Sie anderweitig Ihre Einkäufe machen, sollten Sie nicht veräumen, sich von den Ausnahm-Bedingungen, die dieses Geschäft bietet, zu überzeugen. Die große Auswahl sowie die billigen Preise, trotz Ratenzahlungen, werden jeden veranlassen, seinen Bedarf bei mir zu decken.

Von nachstehenden Waren unterhalte stets ein großes Lager:

Komplete Hausstände sowie einzelne Möbelstücke von den einfachsten bis zu den elegantesten.

Salon, Wohn-, Schlafzimmer (echt und lackiert) und Küche

Garnituren	Trumeaux	Bauernstische
Sofas	Schreibtische	Kleiderschränke
Divans	Bücherschränke	Waschtische
Chaiselongues	Spiegelschränke	Nachtschränke
Stühle	Kommoden	Bettstellen
Tische	Dielen Garderoben	Betten
Buffets	Bilder	Bettfedern
Fantasieschränke	Stumme Diener	Kinder-Bettstellen
Pfeilerspiegel	Etageren	Kinderbetten

Braut-Ausstattungen

schon von M. 20 Anzahlung an.

Kinderwagen und Sportkarren.

Anzüge = Paletots.

Mäntel, Jacketts und Hosen

für Herren, Damen und Kinder.

Anfertigung nach Maß.

Damen-

Jacketts — Capes.

Mäntel, Kostüme und Blusen.

Nur das Beste der Saison.

Gummi-Mäntel für Herren und Damen.

Manufaktur- und Weisswaren,

als:

Flanelle	schwarz und farbig.	Rouleaux
Barchende	Bettzeuge	Hemdentuche
Piqués	Bettdecken	Schürzenzeuge
Leinen	Handtücher	Satins
Inletts	Tischtücher	Unterröcke
	Taschentücher	

Wäsche für Damen und Herren

Normal- und Flanell-Hemden und Hosen

Teppiche, Bettvorleger, Läufer, Portieren, Gardinen, Tischdecken,

Möbelstoffe, Bett-, Woll-, Stepp- und Chaiselongue-Decken.

Gold- und Silberwaren

Uhren, Ketten, Broschen, Ringe

Regulateure und Wecker

Wasch-, Wring-, Mangel- und Nähmaschinen.

F. A. H. Börs,

Steindamm 86, I. und II. Etage

(Ecke Lindenstr., gegenüber Danzigerstr.)

Keine Hauswirts-Anzeige, auf Wunsch kein Kassierer.

Kredit auch nach auswärts.

Eigene Tapezier-Werkstatt.

Wöchentlich M. 1,— an

Abzahlung.

A. M. Polack & Co.,

nur Hütten 63, nur 63.

Wir empfehlen unser großes Lager in neuen und getragenen

Herrengarderoben

Neuheiten der Frühjahrs- u. Sommer-Saison.

Enorme Auswahl. * Billigste Preise.

Leifermann's Nähmaschinen-

Großhandlung, Stadthausbrücke No. 19-21.

Hamburg-Altona's reichhaltigstes und billigstes Lager in erstklassigen Nähmaschinen aller Systeme wie: Singer, Schwabach, Ringel, Handlohn u. i. m. Handmaschinen von M. 25,— an, Treitmäschinen von M. 45,— an bis zu den allerfeinsten Robottaten. Auf Wunsch Abzahl. v. M. 1,— p. Woche an.

Getragene

Sommer-Ueberzieher,

kompl. Anzüge, Jacketts, Hosen von M. 1,50 an, nur in dem grossen Lager

Lange Mähren 44,

Laden, Keller u. 1. Etage.

Grösstes Geschäft dieser Art hier am Platze.

Fracks werden auch verliehen.

Fahrräder, erst-

klassig.

(Marke: Reichsradler 1904)

mit Glockenlager von M. 70 an.

2 Jahre Garantie für Rad.

Mantel M. 5,50, Schläuche M. 3,75.

C. W. H. Koch, Schmilgenstr. 17.

Reparatur und Reparatur: Kienbocker 17.

E. Sünner,

Steindamm 101. Fernsp. A. III, 2541.

Eig. Fabrikat

so wie

Orig. Patria-

Mäntel M. 5,50.

Schläuche 3,75.

Zweirad-

Motorer

sowie sämtliche

Ersatzteile.

All. m. Garantie.

Neue Fahrräder von M. 70 an.

mit Glockenlager M. 78.

Nehme gebrauchte Räder in Zahlung.

Emallierung und Vernickelung preiswert.

Neue Fahrräder v. M. 75 an.

Reichhaltige gebrauchte Räder von M. 20 an.

Mäntel, 1 Jahr Garantie... M. 5,50.

Schläuche, 1 Jahr Garantie... 3,50.

Alle Zubehörteile. Größtflächige Motorräder.

R. Pan, Neuer Steinweg 8, „Plein“.

Fahrräder

auf Teilzahlung liefern

Goldschmidt & Mindus,

Wien 13.

Fahrräder

la. Fabrikat v. M. 75 an. Marke

„Treu“, „Patria“, „Badenia“ etc.

Mäntel v. M. 5,50 an, Schläuche v. M. 3,50 an.

Gebrauchte Räder nehme in Zahlung.

Sämtl. Reparatur, vernickl., fachgem. u. billig.

J. Auth, Borgfelde, Bürgerweide 43.

Fahrräder

auf Teilzahlung liefern

Goldschmidt & Mindus,

Wien 13.

Fahrräder

la. Fabrikat v. M. 75 an. Marke

„Treu“, „Patria“, „Badenia“ etc.

Mäntel v. M. 5,50 an, Schläuche v. M. 3,50 an.

Gebrauchte Räder nehme in Zahlung.

Sämtl. Reparatur, vernickl., fachgem. u. billig.

J. Auth, Borgfelde, Bürgerweide 43.

Fahrräder

auf Teilzahlung liefern

Goldschmidt & Mindus,

Wien 13.

Fahrräder

la. Fabrikat v. M. 75 an. Marke

„Treu“, „Patria“, „Badenia“ etc.

Mäntel v. M. 5,50 an, Schläuche v. M. 3,50 an.

Gebrauchte Räder nehme in Zahlung.

Sämtl. Reparatur, vernickl., fachgem. u. billig.

J. Auth, Borgfelde, Bürgerweide 43.

Fahrräder